

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch am ersten Tage in die Hand zu bekommen, ließ alle Kräfte bis aufs äußerste anspannen. Bei der 9.ID. gelang es; das Beneschauer IR. 102 stieß in der Nacht auf Gródek vor und drang in den Westteil des von den Russen noch zäh gehaltenen Städtchens ein.

Das V.Korps gelangte unbehelligt nach Zaskowice (33.ID.) und Chłopy (14.ID.), seine Sicherungen an die Wereszyca vorschiebend. An Jaworów vorbei strebte das Beskidenkorps dem Raume östlich vom Orte Szkło zu.

Ohne wesentlichen Aufenthalt konnte auch die Masse der 11. Armee vordringen. Unbehindert durchzog das XXXXI.RKorps Jaworów und erreichte am Abend die Gegend westlich von Szkło. Das k. u. k. VI.Korps stieß, über Wierzbiany bis Brzezina Wk. vordringend, nirgends auf den Feind, während das Gardekorps Niemirów erst nach Kampf in Besitz nehmen konnte. Sein nördlicher Nachbar, das XXII.RKorps, hatte in dieses Ringen unterstützend eingegriffen und selbst eine feindliche Nachhut zurückwerfen müssen; nun lagerte es nördlich der Garde, mit zur Hälfte nach Osten, zur Hälfte nach Norden gewendeter Front. Schwieriger hatte es das deutsche X.Korps. Hier war es am 15. abends nicht mehr gelungen, das von sibirischen Truppen in vorzüglichen Stellungen zähe verteidigte Lubaczów in Besitz zu nehmen. Auch am 16. sollte hiezu noch ein hartnäckiger Angriff notwendig werden. Da aber die Masse der 11. Armee inzwischen merklich vorwärts geschritten war, drohte die Verbindung zwischen dieser und den beiden Flügelkorps gerade an der empfindlichsten Stelle, der Flanke von Mackensens Hauptstoßgruppe, abzureißen. Sogleich wurde die von der 4. Armee gekommene 11. HKD. (S. 480) dem deutschen X.Korps unterstellt und nach Rosznia in Marsch gesetzt. Sie fand abends Anschluß an das XXII.RKorps an dem Ufer des Smolinkabaches. Diesem näherte sich nun auch der rechte Flügel des deutschen X.Korps, nachdem seine Hauptkraft Lubaczów und die der Stadt östlich und westlich vorgelagerten Höhen genommen hatte. Das komb.Korps Stein gewann nördlich von Oleszyce mit der 8. bayr. RD. in ununterbrochenen Gefechten nur wenig Raum. Hingegen drang die deutsche 56.ID., scharf nordostwärts aufschwenkend, aus dem Raume westlich von Oleszyce auf Cieszanów vor.

Bei der 4. Armee wurde die Verfolgung gleichfalls frühmorgens aufgenommen. Bald wurde aber festgestellt, daß der Feind nördlich und östlich von Cieplice in neuen, starken Befestigungen zur Abwehr bereit stand. Schon die Annäherung an diese führte an der ganzen Front zu vielfachen Zusammenstößen. Erst in der Nacht erstritt sich die k.u.k.